

C.) Besondere Angebotsgrundlagen für SPUNDWÄNDE

Angebotenes	Verfahren:	1 aut Angebot
	System:	1 aut Angebot
	Spülmedium:	1 aut Angebot

Grundlage ist die ÖNORM EN 12063 „Ausführung von besonderen geotechnischen Arbeiten (Spezialtiefbau) - Spundwandkonstruktionen“ in ihrer zum Angebotsdatum gültigen Fassung.

C.1 Allgemeines

C.1.1 Der Auftraggeber (AG) garantiert für die Ramm- und Ziehbarkeit des Baugrundes.

C.1.2 Der Einbau der Spundwandprofile bis zu einer max. Länge von 14,0 m ist in unseren Preisen enthalten, Abweichungen bedingen eine eigene Vereinbarung (z.B. Lieferzeiten).

C.1.3 Für das Ziehen der Spundwandprofile ist ein Arbeitseinsatz kalkuliert. Vor Vertragsabschluss sind einvernehmliche Terminpläne festzulegen. Nicht wieder gewinnbare Spundwandprofile und Gurtungen werden vergütet (z.B. wenn die Kosten des Entfernens größer als der Materialwert sind) – siehe auch Punkt A10. Die Abrechnung der Rammfläche ergibt sich aus Bohlenanzahl x Länge x Systembreite.

C.1.4 Mietbeginn der Bohlen bei Anlieferung, Mietende der Bohlen nach Abtransport.

C.2 Bauseitige Leistungen

Voraussetzung für unsere Preisermittlung sind folgende, vom Auftraggeber für uns kostenlos und rechtzeitig zu erbringenden bauseitigen Leistungen:

C.2.1 Beistellen eines Hebezeuges.

C.2.2 Liefern von geeignetem Material zum Verfüllen des Arbeitsraumes.

C.2.3 Die Aussteifungen und Ankerungen sind fachgerecht herzustellen und rückzubauen und Ankerlöcher fachgerecht zu verschließen.

C.2.4 Alle erforderlichen Bewilligungen bzw. gegebenenfalls erforderliche Verkehrsmaßnahmen zur Durchführung der Spundwandarbeiten sind bauseits zeitgerecht durch den Arbeitgeber nachweislich zu übergeben (siehe auch Punkt A5).

C.2.5 Beweissicherungen vor Arbeitsbeginn, begleitende Erschütterungsmessungen und alle sonstigen gegebenenfalls erforderlichen Begleitmaßnahmen sind bauseits rechtzeitig zu veranlassen (siehe auch Punkt B2).

C.2.6 Schutz der auszubauenden Spundwände gegen das Anbetonieren (z.B. mittels Trennschicht).

C.2.7 Abschnittsweises Ausheben der Baugrube vor der Wand entsprechend der Spundwandstatik.

C.2.8 Freilegen der Spundwandköpfe auf mind. 30 cm vor dem Ziehen.

C.2.9 Unterstellungen von Decken oder Bauwerken für die Zufahrt und den Aufstellplatz des Ziehgerätes.

C.2.10 Zufahrtsmöglichkeit für schweres Gerät zum Ziehen der Spundwände und Bereitstellung eines ausreichend breiten Arbeitsstreifens entlang der Spundwand ohne Höheneinschränkung.

C.2.11 Bei wieder gewonnenen Spundwänden: Nachfüllen und Verdichten der entstandenen Hohlräume.

C.3 Sonstiges

C.3.1 Platzbedarf der Baustelleneinrichtung:
..... laut Angebot m²

C.3.2 Niveau des Arbeitsplanums:
..... laut Angebot

C.3.3 Niveau der Rammansatzpunktes:
..... laut Angebot

C.3.4 Platzbedarf des Arbeitsgerätes:

ca. m²

L = m B = m

Lichte Arbeitshöhe: ca. m

..... laut Angebot (Gerätedatenblatt)

C.3.5 Gewicht des Hauptträgergerätes:

ca. to

C.3.6 Strombedarf: ca. laut Angebot kW

C.3.7 Wasserbedarf: ca. laut Angebot l/s

C.3.8 Preis je Stillstandstunde für Mannschaft und Gerät:
..... laut Angebot €

C.3.9 Preis für Regiestunde:
je Arbeitsstunde laut Angebot €
je Gerätestunde laut Angebot €